

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
VORWORT	7
I. EINLEITUNG: METHODISCHE PROBLEME DER BEGRIFFSBESTIMMUNG	13
II. NATURRECHT UND NATURGESCHICHTE DER BÜRGERLICHEN GESELLSCHAFT	33
1. Die Privation von Recht und Staat als Naturzustand der bürgerlichen Gesellschaft	37
2. Kategorien der Eigentums-Marktgesellschaft	49
3. Bürgerliche Fortschrittsphilosophie als Naturgeschichte der Gesellschaft	62
III. ZUR DIALEKTIK VON RECHT UND POLITISCHER ÖKONOMIE	72
1. Die bürgerliche Gesellschaft als Rechtsgesellschaft	76
2. "Negativität" als logische Vermittlungsform von Produktion, Recht und Gesellschaft	87
3. Medienspezifische Abstraktionsformen des gesellschaftlichen Bewußtseins in Hegels Realphilosophie von 1805/06	98
4. Hegels Begriff und Kritik der Politischen Ökonomie	119
5. Die rechtsphilosophische Begründung der Trennung von Gesellschaft und Staat	129
IV. ÖKONOMIE, RECHT UND POLITIK: DER LOGISCHE "PRIMAT" DES PRODUKTIONSVERHÄLTNISSSES	149
1. Zur Kritik des Hegelschen Staatsrechts	159
2. Verständige Abstraktionen der "materialistischen" Geschichtsschreibung	164
3. Kritik der abstrakten Verhältnisse und Abstraktionen der Kritik	183
4. Wertform, Rechtsform und Politik: das Verhältnis der "materialistischen" Ökonomiekritik zur philosophischen Rechtslehre	199
5. Ökonomiekritische Selbstreflexion der bürgerlichen Gesellschaft	221
5.0 Die logische Systematisierungsform der Kapitaldarstellung als selbstbezügliches Verfahren der Begriffsbestimmung	227
5.1 Wertformale Negativität der Ware	260
5.2 Arbeit als logisches Resultat der negierten Geldform und gesellschaftlicher Inbegriff der Gebrauchswerte	293
5.3 Kapital als bestimmte Einheit von Produktions- und Zirkulationsprozeß	309
5.4 Selbstunterscheidung des Begriffs in Capital circulant und Capital fixe	316

	Seite
5.5 Profit und Zins als "oberflächliche" Selbstreflexion des Kapitalverhältnisses	328
5.6 Konkurrenz und Monopol, Klassenbildung und gesamtgesellschaftliche Ausgleichsbewegungen	341
6. Trinitarische Formeln und heterogene Entwicklungspotentiale der bürgerlichen Gesellschaft	350
6.1 Die Ambivalenz proletarischer Negationsformen der bürgerlichen Gesellschaft	352
6.2 Immanente Negationsformen des Privateigentums an Produktionsmitteln: Kreditüberbau, Aktienvergesellschaftung des Kapitals und technologische Entwicklung	364
V. DIE REPRODUKTION DER BÜRGERLICHEN GESELLSCHAFT ALS "DERIVAT" MARKT-NEGATORISCHER ORDNUNGSPRINZIPIEN	376
1. "Organisierter Kapitalismus" oder "Weltgesellschaft"?	376
2. Rechtsformale Bestimmungen des sich entwickelnden Gesellschaftssystems	392
2.1 Das Sozialmodell des klassischen Privatrechts und die zivilistische Konstruktion des Staates	394
2.2 Marktmonopol und "Staatsinterventionismus" als Negation der universalistischen Verkehrsformen	409
3. Formunterscheidungen der "repolitisierten" Gesellschaft	424
3.1 Gesetz, Maßnahme und Plan	425
3.2 Zur gesellschaftlichen Rationalität politischer Verkehrsformen und bürokratischer Entscheidungsprogramme	435
3.3 Gesellschaftsformation im Übergang und Politische Ökonomie der Übergangsgesellschaft	454
(a) Erweiterte Kreislaufbezüge und Reproduktionsbedingungen des gesellschaftlichen Gesamtkapitals	459
(b) Betriebsökonomische Kommensurationsformen der Arbeit und das Gebrauchswertschema der Zeit	475
LITERATURVERZEICHNIS	487